

SITZUNG VOM 17. JÄNNER 1855.

Gelesen:

Über drei arabische Handschriften der Gothaer Bibliothek.

Von dem w. M. Dr. Freiherrn Hammer-Purgstall.

III.

Kunde eines arabischen Werkes über Taktik und Strategie, welches zwei anderen in der Handschrift der Gothaer Bibliothek Nr. 258 beigeunden ist.

Von den in der Handschrift Nr. 258 der Gothaer Bibliothek zusammengebundenen drei arabischen Werken, von denen der Inhalt der beiden vorhergehenden bereits zur Kenntniss der Classe gebracht worden ist, ist dieses das wichtigste, aber zugleich das mangelhafteste und am meisten verbundene. Es beginnt mit dem achten Unterrichte und erst auf den neunzehnten der sieben und sechzig nicht paginirten Quartblätter beginnt das siebente Tálím ¹⁾ (Unterricht), das neunte Tálím fehlt und das zehnte macht den Schluss des Werkes, welches hiermit beendet zu sein scheint, da die letzte Zeile eine Anwünschung über den Propheten in derselben guten und leserlichen Schrift der anderen sechs und sechzig Blätter enthält und ausserdem die Kehrseite des Blattes leer ist. Das Werk dessen Titel und Verfasser gleich unbekannt, bestand also aus zehn Tálím át, wovon hier die drei letzten unvollständig erhalten sind. Was das Wort Tálím betrifft, so ist dasselbe Orientalisten seit dem Beginne des verflossenen Jahrhunderts aus dem Tálímol-Moteállím ²⁾, d. i. der Unterricht des Lernenden bekannt, welches Hadrian Reland mit der doppelten Übersetzung Friedrich Rostgaard's und Abraham's Ecchellenfis unter dem Titel: *Enchiridion Studiosi* zu Utrecht im Jahre 1709 herausgegeben, heute ist das Wort Tálím nicht nur überall wo arabisch gesprochen

1) تعليم 2) تعليم التعلّم